

Datum: 07.04.2011

St.Galler Nachrichten



St. Galler Nachrichten
9014 St. Gallen
071/ 227 25 00
www.st-galler-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 62'936
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 377.9
Abo-Nr.: 377009
Seite: 7
Fläche: 40'380 mm²



Bild: we

Hier soll das Gebäude für das «Startfeld» entstehen.



St. Galler Nachrichten
9014 St. Gallen
071/ 227 25 00
www.st-galler-nachrichten.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 62'936
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 377.9
Abo-Nr.: 377009
Seite: 7
Fläche: 40'380 mm²

Neubau für «Startfeld»

NEUBAUPROJEKT auf der Empa-Wiese steht vor der Realisierung

«Startfeld» bekommt bei der Empa in St.Gallen einen Neubau. 40 neue Unternehmen sollen darin Platz finden, wie uns Empa-Direktor Markus Edelmann erklärt.

Finanzierung und Trägerschaft wird das «Startfeld» selbst übernehmen, wobei natürlich auch öffentliche Mittel beansprucht werden. Nach Edelmann besteht die Hoffnung, dass der Bau in zwei Jahren bezogen werden kann. Dieser Tage findet die Prämierung der Wettbewerbsprojekte unter der Federführung der Stiftung «Startfeld» statt. Es wird sicherlich ein Projekt ausgewählt, das in die Umgebung des markanten Empa-Gebäudes und des grünen Gürtels von St.Gallen-West gemäss Richtplan passt. Das Gebäude soll im östlichen Teil der Wiese zwischen dem Empa-Laborteil und dem Burgweierbach entstehen.

Erfolgreich abgeschlossen

Bekannt gegeben wurde das Projekt an einer Veranstaltung an der Universität aufgrund des einjährigen Bestehens. Es handelt sich um eine Plattform zur Förderung von Innovationen und Unternehmensgründungen in der Ostschweiz. Be-

teiligt sind auch das Tebo, Technologiezentrum an der Empa, Stadt und Kanton und die Universität. Der Verein «Startfeld» will dazu beitragen, Jungunternehmen «zum Fliegen» zu bringen. Im ersten Jahr wurden 60 Erstberatungen durchgeführt, davon ein Fünftel aus der HSG. Stadtpräsident Thomas Scheitlin, auch Präsident des Vereins «Startfeld», würdigte die Bedeutung der professionellen Unterstützung für Jungunternehmen und wies auf die hohe Gründungsdynamik in der Region St.Gallen hin. Professor Christoph Müller unterstrich, dass mit dem gewähl-



Bild: we

Professor Christoph Müller.

ten Modell Kompetenz und Netzwerk geboten werden können. Als die drei Säulen von «Startfeld» bezeichnete er die Stiftung mit dem Finanzierungsauftrag, den Verein mit dem Beratungsauftrag und die «Immobilie», eben der geplante Neubau neben der Empa. Die Stiftung wurde bisher mit fünf Millionen Franken geäufnet. Inhaber von Jungunternehmen und potenzielle Jungunternehmer können bei der Stiftung «Startfeld» Fördergelder in der Höhe bis zu 300'000 Franken beantragen. Darlehen erhalten Jungunternehmer, die ein innovatives Start-up-Projekt mit überzeugendem Marktpotenzial und einem nachvollziehbaren Businessplan vorweisen.

Beispiel Namics AG

Wie erfolgreich HSG Start-ups werden können, zeigt das Beispiel der Namics AG. 1995 gegründet, gehört das Unternehmen zu den führenden Webdienstleistern mit 310 Mitarbeitenden. Jürg Stuker und Roland Schönholzer berichteten aus ihrer Erfolgsstory. Insbesondere betonten sie den hohen Stellenwert der Mitarbeitenden und die Notwendigkeit, im heutigen Unternehmen Geschwindigkeit zu bewahren. we